

Die Schaffung von Anreizen für einen verbesserten Tierschutz

Zusammenfassung und Bemerkungen

Eurogroup for Animal Welfare begrüßt die Tatsache, dass dem Tierschutz durch die GAP-Reform eine zentrale Rolle in der Verordnung für ländliche Entwicklung eingeräumt worden ist. Unterstützung für Landwirte für bessere Tierhaltungsbedingungen ist nun durch mehrere Maßnahmen möglich und Eurogroup fordert die Mitgliedstaaten auf, diese Möglichkeiten in deren gegenwärtige und zukünftige nationale Strategien zur ländlichen Entwicklung mit aufzunehmen.

Verordnung für ländliche Entwicklung

Der Rat von Göteborg hat im Juni 2001 klargemacht, dass die Verbesserung von Tierschutzstandards eine gerechtfertigte Zielsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik ist. Er kam zu folgendem Schluss: „Während der letzten Jahre hat sich die europäische Agrarpolitik stärker darauf ausgerichtet, die wachsenden Anforderungen in der Öffentlichkeit in Bezug auf Lebensmittelsicherheit, Nahrungsmittelqualität, Produktdifferenzierung, artgerechte Tierhaltung, Umweltqualität, Naturschutz und Landschaftspflege zu befriedigen“

Dieser Forderung wird auch in der GAP-Reform Rechnung getragen, welche neue Möglichkeiten eröffnet, um auf eine nachhaltige Landwirtschaft zu setzen und qualitätsvolle Nahrungsmittel herzustellen, die artgerechte Tierhaltung und andere Ziele der ländlichen Entwicklung berücksichtigen.



ANDREW FORSYTH/RSPCA PHOTOLIBRARY

Dem Tierschutz ist eine zentrale Rolle in der Verordnung zur ländlichen Entwicklung eingeräumt worden. Diese enthält nun eine Reihe von Maßnahmen, durch die den Landwirten finanzielle Unterstützung gegeben werden kann, welche bessere Tierhaltungsmethoden anwenden.

Die folgenden Maßnahmen sind von größter Wichtigkeit für den Tierschutz.

- 'Agrarumwelt und Tierschutzmaßnahmen': Diese sehen Zahlungen für Landwirte vor, welche freiwillig eine Tierschutzverpflichtung eingehen, die über die einschlägigen obligatorischen Grundanforderungen für eine gute Tierhaltung hinausgehen. Die Zahlungen sind dafür gedacht, einen Beitrag zu leisten, um die zusätzlich anfallenden Kosten zu decken, um etwaige Einkommenseinbußen auszugleichen und um allgemein einen Anreiz zu schaffen.
 - 'Lebensmittelqualitätsmaßnahmen', ermöglichen eine Unterstützung für jene Landwirte, welche an den Nahrungsmittelqualitätsregelungen teilnehmen, die erheblich über die allgemeinen Grundanforderungen für Handelswaren hinausgehen, - was unter anderem auch den Tierschutz betrifft. Eine Beihilfe kann gegeben werden für die Kosten der Teilnahme an Nahrungsmittelqualitätsregelungen, die jährlichen Mitgliedschaftsbeiträge sowie für Kontrollen zur Einhaltung der besagten Regelungen.
-

- Die Maßnahme 'Einhaltung von Normen', ermöglicht den Landwirten eine Unterstützung, welche strenge Tierschutznormen gemäß der neuen EU-Gesetzgebung einhalten müssen.
- 'Investierung in die Modernisierung von landwirtschaftlichen Betrieben', erlaubt eine Unterstützung für Kosten, welche durch die Einführung von verbesserten Tierschutzsystemen bedingt sind.
- Die Maßnahme bezüglich 'landwirtschaftliche Beratungsdienste', ermöglicht jenen eine Beihilfe, die diese Dienstleistung in Anspruch nehmen, um Rat über Verbesserungen einzuholen, welche Landwirte durchführen müssen, um die vorgeschriebenen Tierschutzstandards einzuhalten.
- 'Berufsbildung', ist eine Maßnahme, welche Beihilfe für die Teilnahme an Lehrgängen zu Produktionspraktiken gewährt, welche in Einklang mit Tierschutz stehen.



COLIN SEDDON/RSPCA PHOTOLIBRARY

Tierschutzstandards in der Verordnung für ländliche Entwicklung
Für die Verbesserung des Tierschutzes im Rahmen der ländlichen Entwicklung sollten drei verschiedene Niveaus für Tierschutzstandards in pyramidaler Strukturierung vorgesehen werden (siehe Abbildung).

- Die Grundstufe erfordert die Befolgung der Gesetzgebung, die durch cross-compliance Mechanismen durchgeführt wird und kann durch die Maßnahme 'Einhaltung von Normen' gefördert werden.
- Die Zwischenstufe würde spezifische Verbesserungen durch die Maßnahmen 'Agrarumwelt und Tierschutz' und 'Investierung in die Modernisierung von landwirtschaftlichen Betrieben' liefern. Programme der Zwischenstufe könnten z. B. die Durchführung von Ausbildungsgängen für Tierhalter umfassen, die Einführung von Tiergesundheitsprogrammen für Betriebe und die Umwandlung der Vollspaltenböden für Schweine oder Rinder zu Stroheinstreuböden.

- Die höchste Stufe würde die Größenordnung eines 'Gesamtbetriebsansatzes' annehmen mit hohen Standards in allen Aspekten der Tierhaltung. Auf dieser Stufe könnte Beihilfe durch 'Lebensmittelqualitäts-' und 'Agrarumwelt und Tierschutzmaßnahmen' gewährt werden und man könnte sich auf Standards stützen, welche von Eurogroup for Animal Welfare für eine Anzahl von Bereichen erstellt worden sind.

Eurogroup-Standards könnten die Maßstäbe bilden, welche "erheblich über die gängigen kommerziellen Erzeugnisstandards hinausgehen", die durch die Lebensmittelqualitätsmaßnahme vorgeschrieben sind sowie auch über jene, die mehr als die Anwendung der "der üblichen guten Tierhaltungspraxis" miteinbeziehen, welche von der Maßnahme 'Agrarumwelt und Tierschutz' gefordert werden.

Beispiele

Durch einige Fallstudien stellt der Bericht eine Anzahl von Beispielen mit hohen Tierschutzsystemen und Praktiken vor, die durch die ländliche Entwicklungsmaßnahmen unterstützt werden könnten.

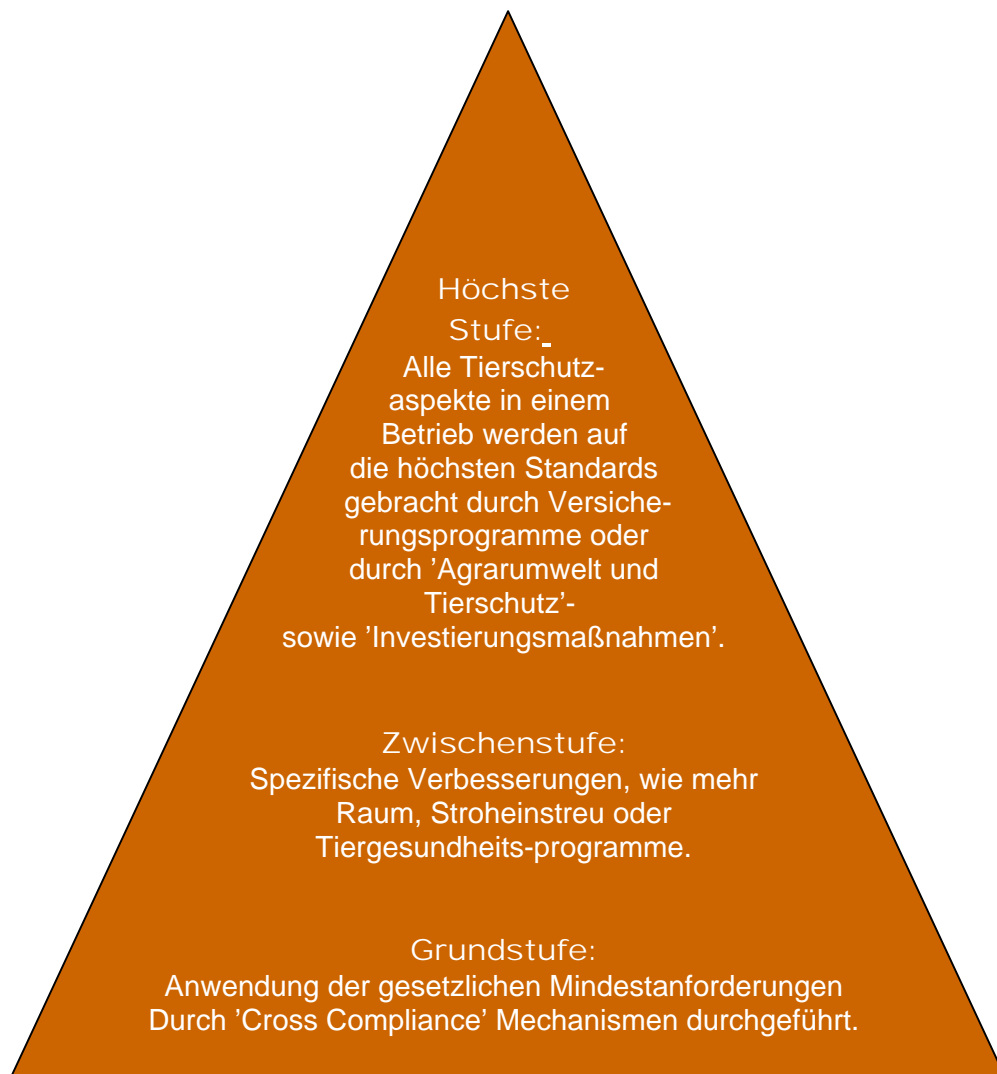
Diese Beispiele umfassen:

- Die Ersetzung von Spaltenböden für Schweine durch Böden mit Stroheinstreu
- Freiland Masthähnchen
- Schweinezucht mit hohen Tierschutzstandards
- Die Einhaltung der Normen in der Eierproduktion
- Gezielte Lehrgänge für Landwirte
- Die Umsetzung von Tiergesundheitsplänen.



ANGELA HAMPYON/RSPCA PHOTOLIBRARY

Die Gewährleistung von Tierschutzverbesserungen
durch unterschiedliche Standardniveaus



Zusammenfassung

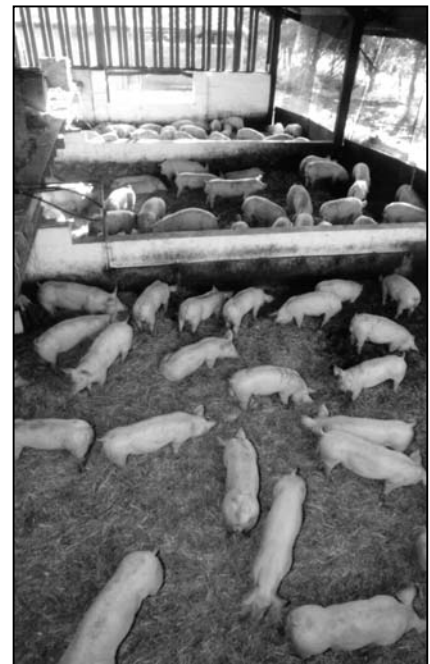
Eurogroup drängt die Mitgliedsstaaten, in ihren ländlichen Entwicklungsplänen Landwirten Unterstützung zu geben, welche verbesserte Tierschutzstandards anwenden möchten. Solche Unterstützung sollte insbesondere durch die ländlichen Entwicklungsmaßnahmen gegeben werden, welche Beihilfen für Landwirte ermöglichen, die an den Nahrungsmittelqualitätsplänen teilnehmen, die sich für bessere Tierschutzstandards verpflichten, von denen gefordert wird, Investitionen durchzuführen, um ihre Betriebe zu modernisieren oder die, beratende Dienstleistungen für landwirtschaftliche Betriebe in Anspruch nehmen.

Tierschutzverbesserungen sind im Vereinigten Königreich (Wales) durch Maßnahmen für 'benachteiligte Gebiete' erzielt worden, obwohl die Verordnung der Entwicklung des ländlichen Raums nicht ausdrücklich den Tierschutz in den Aufgabenbereich der Maßnahmen für 'benachteiligte Gebiete' mit einbezieht. Dort, wo die Mitgliedsstaaten in ihren ländlichen Entwicklungsplänen Maßnahmen miteinbeziehen, die nicht ausdrücklich Tierschutzzielsetzungen aufnehmen, sollten sie trotzdem, wo angebracht versuchen, dass sich Tierschutzvorteile durch die Anwendung solcher Maßnahmen ergeben.

Die Tierschutzzielsetzungen der Verordnung zur Entwicklung des ländlichen Raums und die Säule 'Ländliche Entwicklung' selbst sind ernsthaft unter-finanziert. Ein wesentlich größerer Anteil des GAP-Haushalts sollte der zweiten Säule (Ländliche Entwicklung) gewidmet werden und Mitgliedsstaaten sollten unter ihren ländlichen Entwicklungsplänen mehr Mittel dafür anwenden, den Tierschutz zu verbessern.

In den WTO-Verhandlungen besteht die EU darauf, dass die Zahlungen, welche Landwirte dafür erhalten, um höhere Tierschutzstandards zu erreichen, in die WTO Vereinbarung zur landwirtschaftlichen 'Greenbox' einbezogen werden. Dieses Ziel sollte sich auch in der Bereitschaft der EU und der Mitgliedstaaten widerspiegeln, ländliche Entwicklungsgelder für die Verbesserung der Tierschutzstandards zur Verfügung zu stellen.

Tierschutz ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft des gesamten Landwirtschafts- und Nahrungsmittelsektors, wegen seiner engen Verbindung zu Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Tiergesundheit und Umwelt aber auch weil er den Wünschen und Bedürfnissen von Verbrauchern und Produzenten nahe liegt. Es ist unbedingt nötig, dass die Möglichkeiten der Verbesserung von Tierschutz, welche durch die Verordnung 1783/2003 gegeben sind, von den Mitgliedstaaten in ihre ländlichen Entwicklungspläne aufgenommen werden und wir hoffen, dass dieser Bericht einen Rahmen gibt, innerhalb dem dies erreicht werden kann.



FREEDOM FOOD